

Annette Mehlig, langjährige Vorsitzenden des Brunsbütteler Freibad-Fördervereins, und Dieter Wölfert, der sich für die Wattolümpiade und als Ausbildungspate engagiert, für ihren ehrenamtlichen Einsatz geehrt.



Ein Dankeschön der Stadt: Bürgervorsteherin Karin Sufke (li.) und Bürgermeister Stefan Mohrdieck (re.) würdigten den ehrenamtlichen Einsatz von Annette Mehlig und Dieter Wölfert. Foto: pöschus

Große Kulisse für zwei Einwohner der Schleusenstadt: Annette Mehlig und Dieter Wölfert standen beim Brunsbütteler Neujahrsempfang im proppevollen Aufenthaltsraum der Feuerwehr an der Kopernikusstraße im Mittelpunkt. Denn die 54-jährige ehemalige Vorsitzende des Freibadfördervereins Ulitzhörn und der vielfältig in Brunsbüttel engagierte 71-Jährige erhielten von Bürgervorsteherin Karin Sufke und Bürgermeister Stefan Mohrdieck den Bürgerpreis 2014. Eine Auszeichnung der Stadt, die das ehrenamtliche Engagement besonders hervorhebt.

Freibadförderverein und Annette Mehlig – 15 Jahre lang war dies untrennbar verbunden. Denn sie hatte bei der Gründung des Vereins, der sich den Fortbestand des von der Schließung bedrohten Bades auf die Fahnen geschrieben hatte, die Führung übernommen. Erst im vorigen Jahr zog sie sich zurück aus der Verantwortung. Bis dahin hatte der rührige Verein immer wieder Geld für Attraktionen im Freibad aufgetrieben, zuletzt für ein neues Babyplantschbecken. „Nebenher“ habe Annette Mehlig den Deichbau im Bereich des Freibades eng begleitet, stand im regelmäßigen Dialog mit der Bauleitung. Nur ein Erfolg blieb ihr am Ende versagt: Das Freibad in die Verantwortung des Vereins zu bringen. Ein Vorhaben, das jetzt auf Eis liegt. Zu groß sind die Hürden für das Ehrenamt.

Was sie nun mit all ihrer gewonnenen Freizeit anfangen werde, fragte der Bürgermeister schmunzelnd. Zu tun gebe es genug, antwortete Mehlig. Unter anderem hat die gelernte Einzelhandelskauffrau jetzt wieder Zeit, ihrem Beruf nachzugehen. Und die größte Herausforderung, beantwortete sie eine Frage Karin Sufkes, seien die Gespräche mit der Stadt über das Bad gewesen. Letztlich seien diese aber gut verlaufen.

Ein Ehrenamt allein scheint ihm nicht zu genügen. Dieter Wölfert ist vielfältig in der Schleusenstadt engagiert. So gehört er dem Wattikan an. „Hier konnte er sein Organisationstalent voll ausleben und einen großen Beitrag dazu leisten, dass die Wattolümpiade mittlerweile zum wichtigsten Aushängeschild der Stadt geworden ist“, würdigte Stefan Mohrdieck. Seit es in Brunsbüttel die Ausbildungspaten gibt, die über ihre Kontakte Jugendlichen den Weg zu Lehrstellen ebnen, ist Dieter Wölfert auch dort ehrenamtlich aktiv. Durch einen ehemaligen Kollegen sei er dazu gestoßen, so der 71-Jährige. Als Ausbildungspate begleitet er auch die Brunsbütteler Ausbildungsmessen. Dem Kulturförderverein Lyra gehört Wölfert bereits länger an. Als im vorigen Jahr der Fortbestand des Vereins durch den beabsichtigten Rückzug des Vorsitzenden Jens Rusch auf der Kippe stand, übernahm Wölfert diese Aufgabe. Das sei „purer Eigennutz“ gewesen, betonte Wölfert bei der Ehrung: Er wollte das breitgefächerte kulturelle Angebot von Lyra schlicht nicht missen.

Wie Annette Mehlig erhielt auch Dieter Wölfert kräftigen Beifall der Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Vereinsleben, Kirche, Schulen, Polizei und Feuerwehr. Die nutzten den Neujahrsempfang nach einem Jahresrückblick auf die für Brunsbüttel wichtigen Ereignisse durch Karin Sufke und Stefan Mohrdieck zum ausgiebigen Plausch. Zu den Gästen

gehörten am Mittwochabend unter anderem auch Dithmarschens Kreispräsident Hans-Harald Böttger und Steinburgs Landrat Torsten Wendt.